

Liebe Schüler/innen, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

bisher konnte ich die Schüler/innen der 8d nur in einer einzigen Religionsstunde am 03.03. kennenlernen.

Für die kommenden zwei Wochen bearbeiten die SuS der 8b bitte:

- das **AB *Definition(en) von Religion und Weltreligion*** (Aufgabe 1-4),
- das **AB *Ostern*** und
- das **AB *Der Lebensweg***.

Bei Fragen können Sie sich gerne direkt per Mail an mich wenden:

Mailadresse: c.becker2@schulen.bremerhaven.de

Kommen Sie gut durch die schwierige Zeit und bleiben Sie gesund!

Mit lieben Grüßen
Frau Becker (Religion)

Definition(en) von Religion und Weltreligion

Der Begriff **Religion** leitet sich von der lateinischen Vokabel **religio** ab, welche wie folgt übersetzt werden kann:

respektvolle Beachtung des Heiligen; Bedenken/Scheu des Gewissens; religiöses Gefühl; Frömmigkeit; Gottesfurcht; der Glaube; religiöse Denkweise; Heiligkeit; Verehrung; Gottesverehrung, Kult; heilige Verpflichtung

„Im Allgemeinen versteht man unter Religion aber den Glauben an eine göttliche, übersinnliche Macht.“

Religion ist „1. (meist von einer größeren Gemeinschaft angenommener) bestimmter, durch Lehre und Satzungen festgelegter Glaube und sein Bekenntnis [:] 2. [die] gläubig verehrende Anerkennung einer alles bestimmenden göttlichen Macht“.

Definition **Weltreligion**:

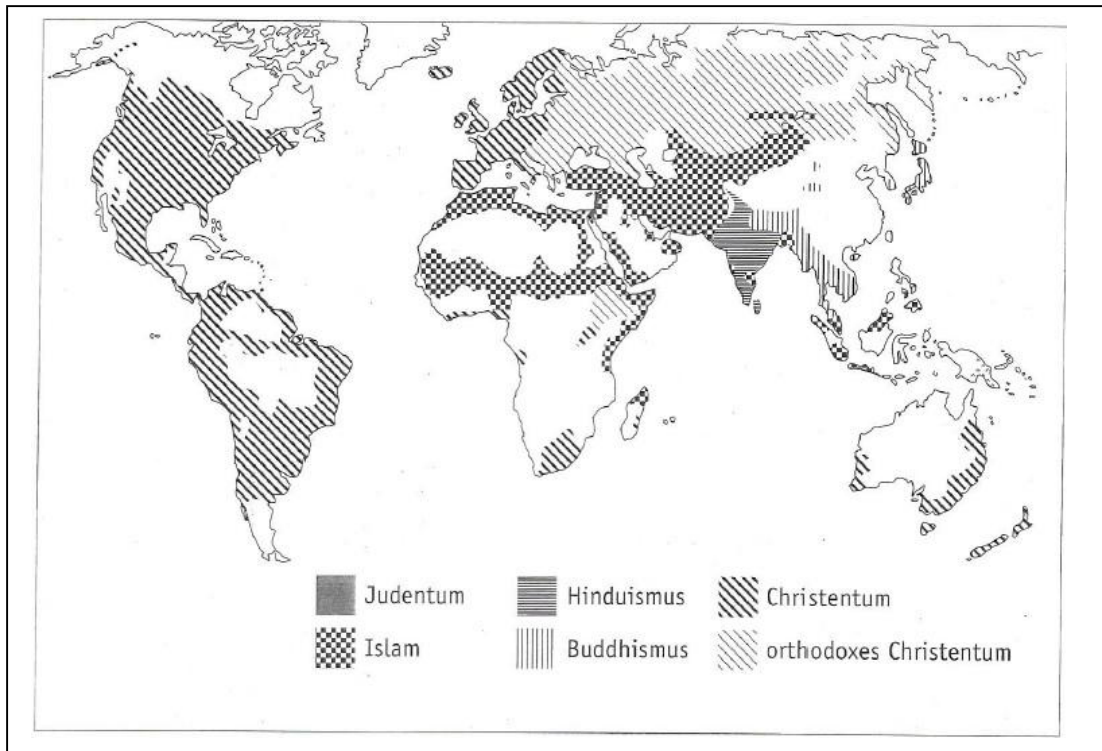
Eine Weltreligion ist „in weiten Teilen der Welt verbreitete Religion“. Also bestimmt die Anzahl der Mitglieder, ob es sich um eine Weltreligion handelt.



Aufgabe 1: Welche Übersetzung des Wortes *religio* (1. Absatz oben) findest du am passendsten? Begründe!

Aufgabe 2: Erkläre, weshalb die Zahlen im Kasten nicht wirklich aussagen, wie viele Menschen deutschlandweit/ weltweit an Gott bzw. eine übernatürliche Macht glauben?

Karte zur Verbreitung der Weltreligionen



Da sich die Menschen vieles um sie herum nicht erklären konnten, haben sie dafür eine höhere Macht verantwortlich gemacht. Das waren zunächst Götter, denen unterschiedliche Eigenschaften und Aufgaben zugesprochen wurden. Die Menschen verehrten sie als allmächtig und allwissend. Aus diesem Glauben haben sich die Religionen entwickelt. Die Juden waren die Ersten, die vor mehr als 3.000 Jahren nur noch an einen einzigen Gott glaubten. Aus dem Judentum entwickelten sich das Christentum und der Islam, die ebenfalls nur an einen Gott glauben. Heute gibt es fünf große Religionen, zu denen sich die meisten Menschen bekennen: das Judentum, das Christentum, den Islam, den Hinduismus und den Buddhismus.

Religionsfreiheit

Manche Religionen haben mehr, manche weniger Vorschriften. In Deutschland gibt es die Religionsfreiheit: Jeder Mensch darf seinen Glauben und seine Religion so ausleben, wie er will - natürlich nur solange er nicht gegen andere Grundgesetze (z.B. nicht-töten) verstößt. Das heißt, dass man religiösen Menschen nicht verbieten darf, zu beten oder ihre Speisevorschriften einzuhalten. Umgekehrt heißt es aber auch, dass niemand zum Glauben und zur Einhaltung von ösen Regeln gezwungen werden darf!

Dies steht im Deutschen Grundgesetz Artikel 4, Absatz 1 und 2.



Aufgabe 3: Erkläre mit eigenen Worten, warum es Religionen gibt.

Aufgabe 4: Erkläre, wieso es wichtig ist, dass es das Gesetz der Religionsfreiheit gibt.

Ostern

- 1) Suche die 10 Wörter zu Ostern im Suchsel und kreise sie mit Bleistift ein.
- 2) Fülle dann mit diesen 10 Wörtern die Lücken im Lückentext aus.

S	N	J	K	O	S	T	E	R	E	I	E	R	S	S
O	T	S	X	C	B	K	V	N	G	Q	Y	Y	O	L
H	M	T	O	M	M	P	Q	U	V	R	P	S	Z	X
N	L	X	R	K	A	R	F	R	E	I	T	A	G	U
K	P	O	J	B	K	F	X	X	R	O	Y	F	A	P
L	A	U	F	E	R	S	T	E	H	U	N	G	I	W
E	S	P	D	F	C	D	P	X	P	T	W	Y	Q	G
C	U	Y	N	S	F	R	Ü	H	L	I	N	G	A	C
H	U	J	X	Q	V	X	Z	D	J	W	L	W	Y	N
R	B	D	B	Y	G	F	R	C	Q	T	N	T	Y	Y
I	Y	O	S	T	E	R	S	O	N	N	T	A	G	M
S	E	D	I	H	P	Y	U	P	K	L	H	D	W	J
T	G	Q	T	O	S	T	E	R	H	A	S	E	G	C
E	E	R	I	W	M	O	U	I	I	P	G	K	H	O
N	Q	K	R	E	U	Z	L	J	E	S	U	S	L	N

Diese Wörter sind versteckt:

- Jesus
- Christen
- Ostereier
- Karfreitag
- Ostersonntag
- Frühling
- Auferstehung
- Kreuz
- Osterhase
- Sohn

Das christliche Osterfest

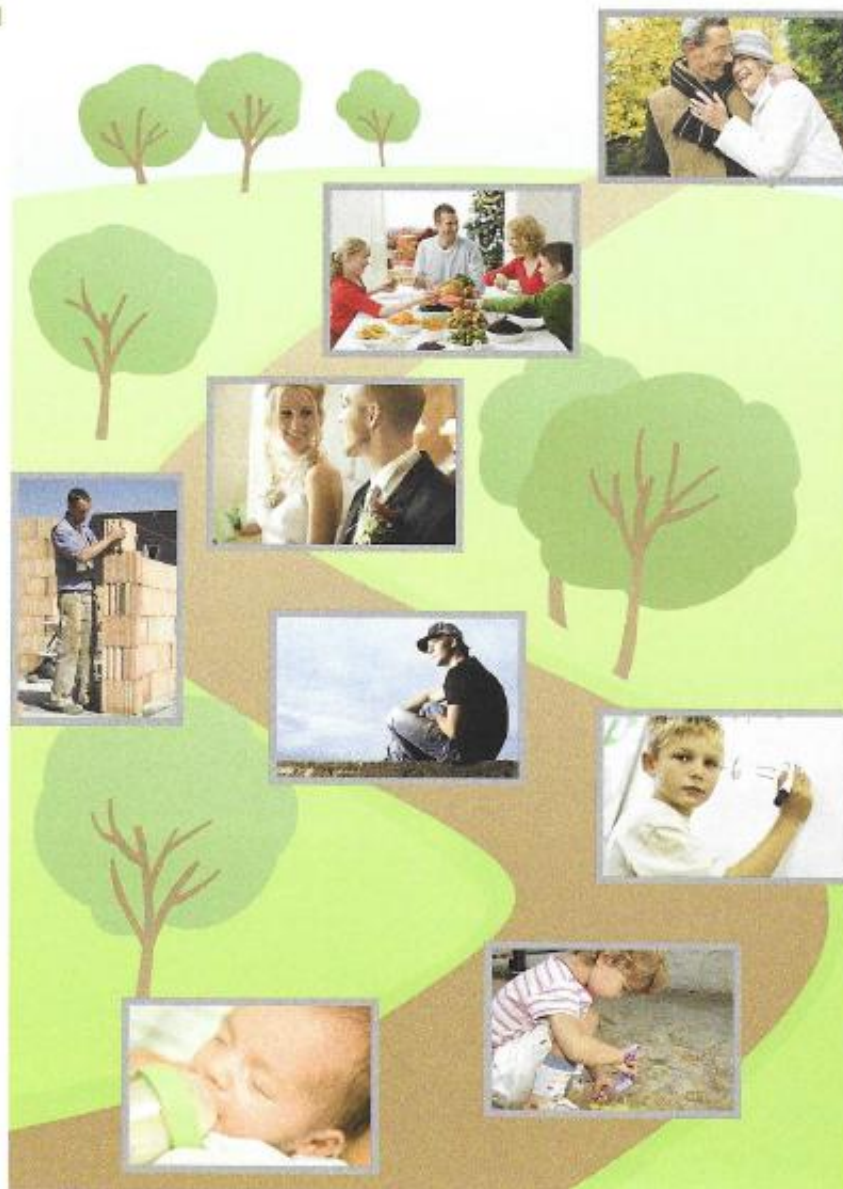
Ostern ist für die _____ das wichtigste Fest im Jahr. Zu dieser Zeit feiern sie die _____ von _____ Christus. Er ist der _____ von Gott. Nach ihrem Glauben ist Jesus an _____ gestorben. Er wurde dabei an ein _____ genagelt. Am _____ ist er wieder auferstanden.

Ostern findet jedes Jahr im _____ zwischen dem 22. März und dem 25. April statt.

Es ist eine bekannte Tradition, dass der _____ an Ostern _____ versteckt, die die Kinder suchen sollen. Diese Tradition hat aber nicht mit dem christlichen Glauben zu tun.

Der Lebensweg

M1



Auf dem Bild sind verschiedene Stationen im Leben als Lebensweg dargestellt: Geburt, Ereignisse in der Kindheit, Ereignisse in der Jugendzeit, Ereignisse als Erwachsener...

Aufgaben:

1.) **Überlege** dir, welche großen Ereignisse in deinem bisherigen Leben geschehen sind und **notiere** dir diese auf einem Zettel (Geburt, 1. Kindergartenstag, Einschulung, Umzug, besondere Geburtstagsfeiern von dir oder Familienangehörigen, Hochzeiten + Beerdigungen in deiner Familie, dein 1. Haustier, die Geburt/ Feste deiner Geschwister, Urlaub in (besondere) Städte/Länder...).

2.) **Male** deinen bisherigen Lebensweg auf. **Zeichne** Symbole/Gegenstände für deine bisherigen (wichtigen/großen) Ereignisse in deinem Leben und male sie (bunt) an. Du kannst deine Zeichnungen auch **beschriften**. Du kannst deinen Lebensweg als Weg (wie auf dem Bild) **darstellen**, aber auch als einzelne Szenen/Bildabschnitte, Fähnchen wie bei einer Skipiste... Sei kreativ! ☺